

Sitzungsvorlage DS 2011/077

Stadtwerke
Herr Helmut Hertle
(Stand: 14.02.2011)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ortschaftsrat Eschach
öffentlich am 21.02.2011

Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Eschachhalle

Beschlussvorschlag:

1. Auf dem Dach der Eschachhalle soll eine Photovoltaikanlage mit ca. 35 kWp errichtet werden. Die Dachfläche wird den Stadtwerken Ravensburg hierzu für 20 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt.
2. Um die Realisierung zu ermöglichen, wird der Baum im Eingangsbereich entfernt. Im Frühjahr 2011 werden in diesem Bereich Ersatzpflanzungen (2-3 Bäume) vorgenommen.

Sachverhalt:

1. Allgemeines

Die Stadtwerke Ravensburg planen auf dem Süddach der Eschachhalle eine PV-Anlage zu errichten. Aufgrund seiner Ausrichtung ist das Dach prinzipiell für die Errichtung einer Anlage sehr gut geeignet. Allerdings gilt es abzuwägen, für welche Leistungen die Anlage ausgelegt werden soll bzw. ob aufgrund von Restriktionen eine Realisierung aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit überhaupt möglich ist.

2. Rahmenbedingungen

Am Eingang der Halle befindet sich eine Buche. Dies hat zur Folge, dass aufgrund Verschattung nur ca. 50% des Daches genutzt werden können. Bei Vollaussnutzung des Daches ergibt sich eine Gesamtleistung von ca. 35 kWp. Mit dem vorhandenen Baum kann das Dach nur mit ca. 18 kWp belegt werden.

Prinzipiell sind PV-Anlagen mit größerer Leistung immer wirtschaftlicher als PV-Anlagen mit kleinerer Leistung, da allgemeine Aufwendungen wie allgemeine Projektplanung und wechselstromseitiger Anschluss von der Leistung weitgehend unabhängige Kosten sind.

Nach aktuellen Berechnungen würde dies bedeuten, dass sich die PV-Anlage mit 18 kWp nur mit einer Gesamtkapitalrendite vor Steuern von 1,7% errechnet, die PV-Anlage mit 35 kWp mit einer Gesamtkapitalrendite von 5,5%.

3. Weitere Vorgehensweise

Die Stadtwerke Ravensburg haben als Zielrendite 6% Gesamtkapitalrendite vor Steuern definiert. In der Sitzung am 21.02.2011 soll abgewogen werden, ob eventuell damit auf eine Realisierung der PV-Anlage verzichtet werden soll, oder ob ggf. zugunsten einer wirtschaftlichen Realisierung der Baum entfernt werden kann. Auch nach Einholung von Alternativangeboten für die beiden unterschiedlichen Anlagengrößen ist es sehr unwahrscheinlich, dass sich die kleinere Anlagenvariante wirtschaftlich darstellen lässt.